

Einmal ans andere Ende der Welt und wieder zurück!

Meine Erfahrungen über einen Chile-Austausch

Letztes Jahr im August hat für mich das Abenteuer Chile begonnen. Damals habe ich lange hin und her überlegt, ob ich mich für das Austauschprogramm mit Chile des "DCB" (DEUTSCH-CHILENISCHER BUND) anmelden soll und wusste bis zum Tag der Anmeldefrist nicht, ob ich dieses Erlebnis wagen sollte. Einerseits hatte ich große Lust dazu und ein Auslandsaufenthalt wie dieser war schon lange mein Traum. Andererseits ist Chile auch ganz schön weit von Zuhause weg und zwei Monate können eine lange Zeit sein. Letztendlich habe ich mir dann aber einen Ruck gegeben und meine Anmeldung abgeschickt, was ich bis heute nicht bereut habe.

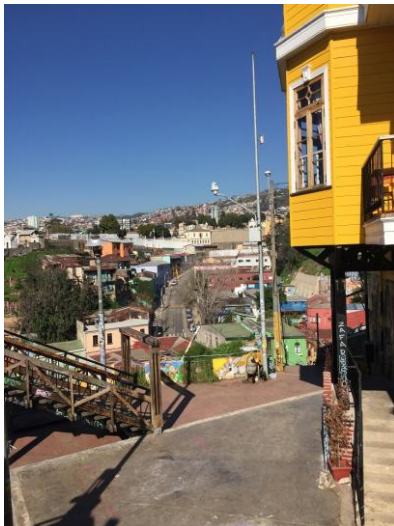
Bereits der Besuch meiner chilenischen Gastschwester Flo hier in Oldenburg, im Winter 2016/2017, hat mir sehr gut gefallen. Wir haben uns super verstanden und hatten sehr viel Spaß zusammen. Als es dann für Flo 2 Monate später wieder zurück nach Hause ging war der Abschied für mich nicht ganz so schwer wie für den Rest meiner Familie, denn es hieß: "Bis bald in Chile!"



Und Ende Mai war es dann auch für mich schon soweit. Voller Aufregung, Neugier und Vorfreude auf Flo, ihre Familie, aber auch Chile selbst ging ich auf große Reise. In Chile angekommen, hat mich meine Gastfamilie super lieb aufgenommen und ich habe mich sehr schnell sehr wohl gefühlt. Auch in der Schule wurde ich mit offenen Armen empfangen und ich habe sehr schnell Freunde gefunden. Generell war es nirgendwo in Chile schwierig, Anschluss zu finden, da die Chilenen sehr offene und herzliche Menschen sind.



In meinen 2 Monaten in Chile habe ich mich aber nicht nur in die chilenische Mentalität verliebt, sondern auch in das Land selbst. Chile ist ein Land der Gegensätze mit wunderschönen Landschaften und Städten. Ich hatte dabei das Glück, viele Seiten von Chile kennenlernen zu dürfen, denn meine Gastfamilie ist mit mir in den Norden von Chile nach San Pedro de Atacama und an die Küste gefahren. Zudem haben sie mit mir viele Tagesausflüge nach Santiago und Umgebung gemacht.



Ende Juli ging es dann mit vielen schönen Erinnerungen, Fotos, neuen spanischen/chilenischen Wörtern und Abschiedsbriefen im Gepäck zurück in Richtung Deutschland.

Alles in allem kann ich sagen, dass die letzten 2 Monate mit zu den besten meines Lebens gehören. In Chile habe ich viele gute Freunde und meine zweite Familie gefunden, daher war es sicherlich nicht das letzte Mal, dass ich nach Chile gereist bin.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass viele meiner chilenischen Mitschüler und Schüler aus ganz Chile noch ein Zuhause in Deutschland für den kommenden Winter suchen. Wer also Lust hat, einen Austausch nach Chile zu machen oder auch nur einfach einen Chilenen bei sich aufzunehmen, kann gerne Frau Bentlage oder auch mich ansprechen.

Pia Mählmeyer, Jahrgang 11